



## **CIPRA Österreich, Gemeinde Mäder: Vorbildlicher Klimaschutz in der Region**

- **Vorarlberger Gemeinde siegreich beim alpenweiten CIPRA-Wettbewerb cc.alps**
- **Vorbildlicher Klimaschutz auf Gemeindeebene**

Wien/Mäder, 28.11.08. (CIPRA Österreich) Klimawandel ist Realität. Weltweit sind die ersten Anzeichen sichtbar, die Folgen sind für den gesamten Alpenraum besonders spürbar. Anlässlich des Wettbewerbs cc.alps wurden 160 Projekte aus allen Alpenländern eingereicht. Die CIPRA will mit dem Wettbewerb Projekte und Initiativen fördern, die nachhaltigen Klimaschutz betreiben.

### **Klimaschutz auf Gemeindeebene**

Einer der drei mit 20.000 € dotierten Hauptpreise des Wettbewerbes geht an die Gemeinde Mäder in Vorarlberg. Die Gemeinde ist dem Klimabündnis beigetreten, hat am Programm für energieeffiziente Gemeinden teilgenommen und ist auch Mitglied im Gemeindeforum „Allianz in den Alpen“. Mäder setzt auf Energieeinsparung und erneuerbare Energieträger im Bereich der gemeindeeigenen Einrichtungen. Sie hat ein Energiekonzept und eine CO<sub>2</sub>-Bilanz erstellt und konnte dadurch in den letzten 15 Jahren den CO<sub>2</sub>-Ausstoß um mehr als 50 Prozent reduzieren. Die Gemeinde will damit Vorbild sein und außerdem die Bevölkerung zum Mitmachen motivieren.

„Klimaschutz ist eine große Herausforderung für die Zukunft. Projekte und Initiativen auf Gemeindeebene sind eine wichtige Basis, um diese Herausforderung anzunehmen“, so Helmut Kudrnovsky, Geschäftsführer CIPRA Österreich.

### **Wettbewerb mit guten Ideen zum Klimaschutz**

Die zwei weiteren Hauptpreise gingen nach Deutschland an die Gemeinde Wildpoldsried, die mit ihrem Klimaschutzprojekt punkten konnte, und an den Bund Naturschutz Bayern, der mit seinem Moorrenaturierungsprogramm im Bayerischen Alpenraum überzeugte. Unter den Finalisten sind weitere vier Projekte aus Österreich: „plan-b: andere Wege von a nach b“ von sechs Vorarlberger Gemeinden, das Forschungsprojekt „Herausforderung Klimawandel“ aus der Steiermark, „Wetterküche & Klimalabor“ des Nationalpark Hohe Tauern sowie die „Nachhaltige Flussgebietsentwicklung Untere Salzach“, ein gemeinsames Projekt von Bayern und Salzburg.

Eine ausführliche Beschreibung aller 160 Beiträge kann auf [www.cipra.org/alps](http://www.cipra.org/alps) eingesehen werden. Sie alle sind gute Beispiele, wie den Folgen des Klimawandels mit kreativen Ideen begegnet werden kann.

### **Die PreisträgerInnen und FinalistInnen**

#### **20.000 Euro**

Gemeinde Mäder/A: Energie-Konzept „Energieeffiziente Gemeinde“

Gemeinde Wildpoldsried/D: Klimaschutzkonzept „Wildpoldsried, innovativ, richtungsweisend – WIR“ mit den Säulen Energie, Holz und Wasser

Bund Naturschutz Bayern e.V./D: Moorrenaturierung im bayerischen Alpenraum

#### **10.000 Euro**

Interessengemeinschaft für die öV-Erschließung touristischer Ausflugsziele im Schweizer Berggebiet/CH: bedarfsgerechte öV-Angebote „IG Bus Alpin“



KlimaHaus Agentur/I: Label „KlimaHaus/CasaClima“

STMicroelectronics, Grenoble/F: Mobilitätskonzept „Plan de DéplacementEntreprise“

Therme Snovik – Kamnik/SI: ökologische Therme „Okolju prijazne in energets Koučinkovite terme snovik“

#### **FinalistInnen**

Zentrum für Umwelt und Kultur e.V., Benediktbeuern/D

Biomassehof Achental/D: "100% aus der Region für die Region" – nachhaltige Energieversorgung im Achental

Gemeinden Hard, Kennelbach, Lauterach, Schwarzach, Wolfurt und Bregenz/A: Mobilitätskonzept „plan-b: andere Wege von a nach b“

Interuniversitäres Forschungszentrum für Technik, Arbeit und Kultur, Graz/A: „Herausforderung Klimawandel – mit abgestimmten und robusten Maßnahmen Klima und Bevölkerung bestmöglich schützen“

Wasserwirtschaftsamt Traunstein/D und Bundeswasserbauverwaltung Salzburg/A: „Nachhaltige Flussgebietsentwicklung Untere Salzach“

Hohe Tauern/A: „Nationalpark Hohe Tauern ScienceCenter – Wetterküche & Klimalabor“

#### **Rückfragehinweis:**

CIPRA Österreich, Helmut Kudrnovsky, E-Mail: oesterreich@cipra.org, Tel.: 01/401 13-34  
Gemeinde Mäder, BM Rainer Siegele, Tel.: 05523/52860

#### **Internationale Alpenschutzkommission CIPRA**

Die Internationale Alpenschutzkommission CIPRA ist eine nichtstaatliche Dachorganisation mit nationalen Vertretungen in den Alpenländern, die über 100 Verbände und Organisationen aus sieben Alpenstaaten vertritt. Sie arbeitet für eine nachhaltige Entwicklung in den Alpen und setzt sich für die Erhaltung des Natur- und Kulturerbes, für die Erhaltung der regionalen Vielfalt und für Lösungen grenzüberschreitender Probleme im Alpenraum ein.